



Jahresbericht 2016/17

Liebe Leserin, lieber Leser



Hinter uns liegt ein ereignisreiches Jahr: Neben dem Hauptkonzert Im All, das im Dunkeln stattfand, und dem traditionellen Weihnachtskonzert sang der Chor gleich fünfmal in unterschiedlichen Formationen zu unterschiedlichen Anlässen. Dazu wesentlich beigetragen hat unser Engagement im Rahmen des Festivals KlangBasel, an dem wir uns mit zwei Beiträgen beteiligten. Ausserdem hatte (und hat) der Chor den Urlaub seiner Chorleiterin zu verkraften, den diese mit der Verpflichtung von Grégoire May als Stellvertreter allerdings umsichtig vorbereitete. Und wäre das nicht schon genug, beschäftigten wir uns auch mit uns selbst: Wir registrierten, dass wir alle älter werden. Für unseren vor 36 Jahren für Jugendliche gegründeten Chor ist diese Trivialität von grosser Bedeutung. Der Aufwand, unseren Ansprüchen weiterhin gerecht zu werden, wird immer grösser, und Verjüngung ist nicht einfach zu bewerkstelligen. Das Nachdenken über die damit verbundenen Fragen wird uns auch in den nächsten Jahren begleiten – freilich: Die Lust am Singen wird es uns nicht verderben!

Martin Brunner, Präsident contrapunkt chor

Im All

Unsere Sommerkonzerte im grossen Saal des Kirchgemeindehauses Oekolampad in Basel und ein Teil der Proben fanden (fast) ganz im Dunkeln statt.

Kathrin Urscheler. Während einige mit dem Auswendiglernen der Stücke an ihre Grenzen kamen – wir sangen u.a. auf Hebräisch, Panjabi, Kechuan und Aramäisch – fühlten sich andere wunderbar befreit beim Singen: Ohne Noten, ohne Sicht auf andere und ohne selber gesehen zu werden. Zu diesem Programm inspiriert hat unsere Chorleiterin ein Satellit namens Voy-

ager 1. Dieser saust seit 1977 durchs Weltall und ist bestückt mit einer goldenen Schallplatte. Sie soll allfällig aufkreuzenden Ausserirdischen unser Leben auf der Erde akustisch näherbringen. Auf der goldenen Schallplatte befinden sich Sprachaufnahmen, Musik von den Beatles oder Beethoven und Tierstimmen.

So sausten wir „IM ALL“ musikalisch durch alle Kontinente. Die Geräusche der Schallplatte spielte der Sounddesigner Amadis Brugnoni für uns ein – eine spezielle Hör-Erfahrung nicht nur für das Publikum im Oekolampad, sondern auch für uns Sängerinnen und Sänger.

Eine gekürzte „IM ALL“-Version präsentierten wir beim Festival KlangBasel im September, diesmal im Jazzcampus.



Die goldene Schallplatte der Voyager 1 – bestens geeignet für multilinguale Ausserirdische mit geschickten Fingern.

Bild: Wikipedia

L'INVIERN

Lieder aus dem Bündnerland und aus der Romandie – das war der Untertitel unseres Weihnachtskonzertes und gleichzeitig der Einstand von Grégoire May als Chorleiter.

Bru. Grégoire, der die urlaubsbedingt abwesende Chorleiterin vertritt, hat mit dem anspruchsvollen Programm dem Chor von Anfang an gezeigt, dass er ihm nicht nur viel *zumutet*, sondern auch genau so viel *zutraut*: Die traditionellen, aber wenig gesungenen Weihnachtslieder waren alles andere als leicht zu singen, und ein Gleiches gilt für die zeitgenössischen Stücke, welche teilweise alte Lieder neu interpretierten. Die zwei gut besuchten Konzerte wurden begleitet von der rätoromanischen Erzählerin Anny Weiler, welche mit ihren kleinen Geschichten – etwa *Il buov sainza lavur* (Der Ochs ohne Arbeit) – der weihnachtlich-festlichen Stimmung gleichsam einen alltäglich-bodenständigen Aspekt hinzufügte. 🎵



Der Basler Trichter

Im Rahmen des Festivals KlangBasel und in Zusammenarbeit mit dem Theater Basel führten verschiedene Basler Chöre das Projekt «Basler Trichter» auf.

Kathrin Urscheler. Ein trichterliches Vertreiben der Pingpongspielenden auf der Claramatte, sich öffnende und schliessende Fenster in der Kleinbasler Altstadt, neugierige Velofahrer und staunende Passantinnen auf der Mittleren Brücke und ein heftiger Wolkenbruch beim finalen Platzkonzert beim Tinguely-Brunnen – dies alles bescherte uns das Projekt «Basler Trichter»

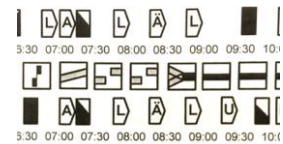


des Wiener Komponisten Georg Nussbaumer. Wie die Wiederaufnahme vom «ALL»-Programm fand auch dieses Projekt im Rahmen der zweiten Ausgabe des Festivals KlangBasel statt. Nach den «Ereignissen» ist dies unser zweites Projekt in Zusammenarbeit mit dem Theater Basel.

Im Nu hatten wir die

dafür vorgesehene

Zeichensprache gelernt (s.o.), und uns zur gemeinsamen Probe mit den anderen Chören (u.a. Bâlcanto, Ensemble Liberté) eingefunden. Nur mit dem üblen Plastikgeruch der Trichter taten sich viele schwer. Allerdings trat dieser beim Schreiten und Singen durch die Gassen während der performativen Aufführung sehr in den Hintergrund. 🎵



Singwoche in der Propstei St. Gerold (Oesterreich)

"Bubi, Bubi noch einmal" singt das österreichische Duo D' Kasernandln, und was für Klaus und Ferdl gut ist, ist für den cp billig: Die Singwoche fand auch dieses Jahr wieder in der vorarlbergischen Propstei St. Gerold statt.

Bru. Déjà-vus gab es nicht nur bei der Örtlichkeit, sondern auch beim Rahmenprogramm: Nebelschwaden, exzessives Stricken und Brändi-Dog-Spiel, Kürbissuppen und Sauna, angereichert mit einer Einladung zum Apéro durch den Probst, Pater Kolomban Reichlin, der nicht nur interessant zu erzählen weiss, sondern auch seinen erlesenen und uralten Weinkeller



gut kennt und vermarktet. Ein Novum war hingegen die Leitung der Singwoche: Wir nutzten sie zur Stabübergabe von Abélia Nordmann an Grégoire May (s.u.). Beide Chorleiter waren anwesend und arbeiteten Hand in Hand und teilweise in Gruppen mit den ca. 40 teilnehmenden ChoristInnen – Grégoire am Weihnachtsprogramm, Abélia am Repertoire.

So geriet die diesjährige Singwoche zu einer Win-Win-Situation par excellence: Abélia konnte Grégoire ins Chorleben einführen, Grégoire und der Chor lernten sich musikalisch, aber auch persönlich kennen, der Chor war gut auf die bevorstehenden Weihnachtskonzerte vorbereitet und Abélia konnte in aller Ruhe den Chor abgeben. ♪

Stellvertretung in der Chorleitung

Abélia Nordmann hat im Herbst 2016 einen neunmonatigen Urlaub angetreten. Sie wird vertreten vom jungen, aus der Romandie stammenden Dirigenten Grégoire May.

Bru. Seit sechs Jahren leitet Abélia Normann mit grossem Engagement und gespiesen von einer nie versiegenden und vor Phantasie sprudelnden Ideenquelle unseren Chor, und dies in einem Alter, in dem andere studieren, Weltreisen machen und sich fragen, was sie tun wollen. Daneben leitet sie mehrere weitere Chöre und ist involviert in zahlreiche zusätzliche musikalische Projekte – was Wunder, dass sie eine Auszeit und neue Inspirationsquellen braucht. Chor und Vorstand sind Abélia dankbar, dass

sie ihr ausgezeichnetes Netzwerk hat spielen lassen: Grégoire May leitet auf ihren Vorschlag hin den contrapunkt stellvertretend von Oktober 2016 bis Juli 2017. Der junge Dirigent und Sänger stammt aus Genf und studierte an der Zürcher Hochschule der Künste Gesang und Chorleitung. Er ist unter anderem beim Davos Festival zu hören und leitet zwei Jodlerklubs und den Seefelder Kammerchor in Zürich. ♪



Die eine lässt die Seele baumeln, der andere bereitet sich in der Singwoche konzentriert auf seine neue Aufgabe vor: Abélia Nordmann und Grégoire May.

Kulturpreis Musik des Kantons Baselland 2016

Der Kulturpreis Musik des Kantons Baselland 2016 geht an die Chorleiterin des contrapunkt chor, Abélia Nordmann, "eine der kreativsten Dirigentinnen der Region".



Bru. Kulturrat Christoph Haldi ging in seiner Laudatio der Frage nach, was die kulturelle Tätigkeit von Abélia Nordmann so besonders mache. Ihre Konzerte seien „thematisch konzipiert und bewegen sich auf ungewohnten Wegen. Das Repertoire ist durchdacht gewählt und zeugt von einer tiefen Auseinandersetzung mit den Inhalten. Ihre Projekte sind unkonventionell und sie bespielt überraschende Konzertsäle abseits der bekannten Säle. Diesen Weg verfolgt sie konsequent und kompetent, was bei ihr zudem bedeutet, dass sie eine fähige Projektmanagerin und Teamplayerin und eine versierte Autorin von begleitenden Texten ist. Ihr Engagement ist interdisziplinär und interkulturell. Es begegnet der Welt mit offenen Augen und Ohren und einem kritischen Geist. Es ist ein Engagement, das Menschen verbindet und Zeichen setzt.“ ♪

Wird geblendet, aber blendet nicht. Kulturpreisträgerin Abélia Nordmann

Blick zurück ...

Vor 35 Jahren fand die erste Aufführung eines Werks statt, das den contrapunkt chor noch lange Jahre begleiten sollte: Der Canto General von Pablo Neruda, den Mikis Theodorakis in einer gewaltigen, phantasie- und farbenvollen Komposition umgesetzt hat.

Bru. 1981 in Basel, 1982 in Zürich, Rixheim und Olten, 1986 in Thun, Olten und Basel, 1993 in Liestal und Basel, 1994 im Römertheater Augst, 2008 in Basel und 2009 in Liestal – und irgendwann waren wir auch in Berlin. Wer in der Chronik des cp stöbert merkt bald: Der „Canto“ spielte eine wichtige Rolle in Selbstverständnis und Entwicklung des Chores. Nerudas



Gedichtszyklus, der den Befreiungskampf Lateinamerikas gegen den Kolonialismus besingt, war nicht nur ein musikalisches Abenteuer, sondern

auch Ausdruck der politischen Überzeugung vieler Chormitglieder. Anlass für diesen Rückblick bildet ein Orches-



termusiker der ersten (cp-)Stunde: Der Gitarrist Christoph Rüegg (Bild) fand beim Aufräumen das Originalplakat und die Noten der Aufführung von 1981. Spontan besuchte er den cp-Präsidenten und zögerte nicht, Noten und handgefertigtes Originalplakat dem Chor zur Verfügung zu stellen. ♪

Vereinsarbeit

Der cp ist zwar ein Chor, aber er ist auch ein kleiner Betrieb mit Angestellten, denen gegenüber man Verantwortung hat.

Bru. Die Projekte des Chors sind oft musikalisch, finanziell und organisatorisch anspruchsvoll. Das hat nicht nur mit unsern eigenen Vorstellungen zu tun, sondern auch mit dem Chorförderkredit, der seine Unterstützung mit der Erfüllung von qualitativen Auflagen verbindet. Hinzu kommt die Verpflichtung von professionellen Musikern und weiteren Fachpersonen, was last but not least zu einem jährlichen Umsatz in der beträchtlichen Grössenordnung von an die 100'000 Franken führt. Dem Vorstand obliegt die Aufgabe, dieses „KMU“ administrativ umsichtig zu führen, und die Chorleitung bei der Umsetzung ihrer künstlerischen Ideen zu unterstützen. Damit verbunden ist viel Arbeit im Hintergrund, die an dieser Stelle herzlich verdankt sei.

Grosser Dank!

Grosser Dank geht auch an viele Sängerinnen ausserhalb des Vorstandes, die auch dieses Jahr wieder dafür gesorgt haben, dass wir so funktionieren, wie wir funktionieren: Claudia

Fielding (digitale Notenbewirtschaftung); Lise Nussbaumer und Gabrielle Schweizer (Bewirtschaftung des Chorordners und weiterer gedruckter Noten); Monika Gerber (Chorwoche); Felicitas Jungi, Ueli Berthold, Gabrielle Schweizer, Sabine Gloor, Ulla Weber, Verena Zweiacker (Ticket-Team); Joseph Zingel (Böckli-Transport); Barbara Haberthür (Blumen), Ulla Weber, Veronika Wenk (Revision); Marie-Louise Müller (Mitgliederliste). Josef Zingel, Martin Neidhart, Esther Genner und Cécile Düblin (Absenzen/StimmenführerInnen) und Sylvie Thomaes (Einspringen für die Chorleitung).

GönnerInnen und Sponsoren

Last but not least wären unsere Konzerte kaum möglich ohne die Unterstützung unserer grosszügigen Gönnerinnen und Gönner aus der Reihe der Zuhörenden. Und wir danken kulturelles.bl – der Kulturabteilung des Kantons Basel-land – für die regelmässige Mitfinanzierung aussergewöhnlicher Konzertprojekte. 🎵



Der Vorstand des cp:

Oben von links: Kathrin Urscheler, Christiane Bult, Martin Neidhart, Jonas Rapp (neu) und Grégoire May (Stellvertretender Chorleiter). Unten von links: Martin Brunner, Erika Schär (Administratorin), Elisabeth Braun, Georg Geiger.



Chronologie April 2016 bis März 2017

26. April 2016 **Generalversammlung:** Die Versammlung bestätigt das bisherige Personal (Chorleitung, Vorstand, Administration und Revision), und wählt zur Verstärkung neu Jonas Rapp als weiteres Mitglied in den Vorstand.
3. Mai 2016 **Trauerfeier:** Ein Teil des Chores singt im Rahmen der Abdankungsfeier für Louise Lienhard-Gafner in der reformierten Kirche St. Johannes in Basel.
20. Mai 2016 **Kulturpreis Kanton Baselland:** Abélia Nordmann gewinnt als „eine der kreativsten Chorleiterinnen der Region“ den Förderpreis Musik 2016.
- 4./5. Juni 2016 **Im All. Ein Konzert im Dunkeln.** Die musikalische Reise rund um den Globus erleben zahlreiche ZuhörerInnen in zwei vollbesetzten Sälen des Oekolampad, Basel. Sounddesign: Amadis Brugnoli – Raumkonzept: Mathias Schillmöller – Gesamtleitung: Abélia Nordmann.
4. Sept. 2016 **Mitgestaltung des Gottesdienstes** in der Röm. Kath. Kirche Muttenz als Dank für das langjährige Gastrecht unseres Chores in der Gemeinde.
23. Sept. 2016 **Im All 2.0. Ein Konzert im Dunkeln.** Wiederaufnahme des Juni-Programmes anlässlich des Musikfestivals KlangBasel im Jazzcampus Basel.
25. Sept. 2016 **Der Basler Trichter.** Eine musikalische Performance im Stadtraum Basel. Uraufführung für 3 Solistinnen und Laienchöre von Georg Nussbaumer. Auftragswerk des Theater Basel im Rahmen des Musikfestivals KlangBasel.
- 2.-9. Okt. 2016 **Chorwoche** in der Propstei St. Gerold (Vorarlberg, Oesterreich)
10. Okt. 2016 **Grégoire May** übernimmt die Chorleitung stellvertretend für Abélia Nordmann, die einen mehrmonatigen Urlaub antritt.
- 10./11. Dez. 2016 **L'INVIERN.** Weihnachtskonzerte in der Leonhardskirche Basel und der Stadtkirche Liestal unter der Leitung von Grégoire May, der die urlaubsbedingte Abwesenheit von Abélia Nordmann vertritt.
15. Dez. 2016 **Adventsfenster:** Ein Teil des Chores wirkt mit bei Gottesdienst und Feier zur Eröffnung des Adventsfensters in der Dorfkirche Kleinhünningen.
11. Feb. 2017 **Jahresretraite des Vorstands**